

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beitragende Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatskassen und der R. S. Land- und Landesnaturrentenamt-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparcassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

1912.

Nr. 249.

Donnerstag, 24. Oktober

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingersteße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 8 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsstelle 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig, auf Geschäftsangelegen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Gestern vormittag wurden in Dahlem bei Berlin in Gegenwart des Kaisers die Kaiser Wilhelm-Institute für Chemie, physikalische Chemie und Elektrochemie eingeweiht.

Der Reichsbankdiskont wurde heute von 4 1/2 auf 5 Proz. und der Lombardzinsfuß von 5 1/2 auf 6 Proz. erhöht.

Die Prämie der Sächsischen Landeslotterie im Betrag von 300 000 M. fiel mit dem 150 000 M.-Gewinn auf Nr. 12 705 nach Leipzig-Angerechendorf.

Dem dänischen Volksteilung ist ein Geschenkentwurf über eine Verfassungsänderung vorgelegt worden. Es soll u. a. den Frauen das aktive und passive Wahlrecht gewährt werden.

In den französisch-spanischen Marokkoverhandlungen ist abermals eine Störung eingetreten.

Nach türkischer Quelle verlautet, daß die türkischen Truppen bei den Kämpfen um Adrianopel allenthalben siegreich gewesen sind und den Bulgaren zum Teil schwere Verluste beigebracht haben.

Die griechischen Truppen sind angeblich bis Serdije vorgezogen, das sie besetzt haben wollen.

Der Mörder des Deutschen Opik in Marokko soll von den französischen Behörden festgenommen worden sein.

## Amthlicher Teil.

### Ministerium des Königl. Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kammerherr Dr. v. Rostk-Wallwitz auf Sohland und der Hofstallmeister v. Kömer des ihnen von Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Fürsten zur Lippe verliehene Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstl. Wuppischen Hausordens annehmen und tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten die ihnen verliehenen sächsischen Ordensauszeichnungen sind: der Bereiter Georg Rudolf Kunde die goldene Medaille zum Fürstl. Wuppischen Leopolds-Orden, die Kutscher Wilhelm Carl Friedrich Johann Fölsch und Karl Hermann Raupach die silberne Medaille deselben Ordens, der Postkellereigehilfe Carl Friedrich Ernst Großmann und der Kutscher Johann August Kern die Großherzogl. Medlenburgische silberne Medaille annehmen und tragen.

### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Privat- und Standesbeamte Kirken in Brockwitz das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens annehmen und tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Friseur Heinrich Martin in Hainichen das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens annehmen und tragen.

### Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer und Kantor Franz Oskar Förster in Rothentirchen anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Das königliche Ministerium des Innern hat unter dem 12. dieses Monats den 2. Nachtrag zur Satzung des Gemeindeversicherungsverbandes zu Dresden vom 30. Mai dieses Jahres, die Beamten-Dienstpflicht und die Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl betreffend, genehmigt.

Dresden, den 16. Oktober 1912.

Königliche Reichshauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 24. Oktober. Se. Majestät der König nahmen vormittags im Residenzschloß militärische Meldungen und die Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen und lehrte hierauf nach Wachwitz zurück.

Allerhöchsterseits wird sich morgen vormittags 10 Uhr 33 Min. ab Dresden-R. nach Weimar begeben, um als Pate der Tauffeier Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Sachsen beizuwohnen. Die Rückkehr nach Dresden erfolgt am Sonnabend vormittags 11 Uhr 32 Min. In der Allerhöchsten Begleitung werden sich befinden: General à la suite, Generalmajor v. Lettenborn, Hofjägermeister v. Arnim und Hauptmann v. Schweinitz.

### Deutsches Reich.

#### Vom Kaiserlichen Hofe.

Potsdam, 24. Oktober. Se. Majestät der Kaiser hat heute früh um 5 Uhr 15 Min. im Sonderzuge die Reise nach Weimar angetreten.

#### Ein Kriegszustandsgesetz für Bayern.

München, 23. Oktober. Die bayerische Regierung hat heute vormittags der Zweiten Kammer den Entwurf eines Kriegszustandsgesetzes zugehen lassen. Wie der Begründung der Vorlage zu entnehmen ist, handelt es sich um die Ausfüllung einer Lücke des bisherigen Rechtszustandes. Insbesondere steht die Einbringung des seit längerer Zeit in Arbeit befindlichen Gesetzentwurfes in feinerer Zusammenhang mit den derzeitigen Vorgängen am Balkan. Das für das übrige Reichsgebiet geltende preussische die gleiche Materie regelnde Gesetz vom Jahre 1851 hat auf Grund der Versailler Verträge in Bayern keine Gültigkeit. Andererseits stehen für Bayern lediglich ältere Verordnungen zur Verfügung, deren rechtliche Gültigkeit zum Teil bestritten ist. Unter diesen Umständen hielt es die bayerische Regierung für geboten, daß Bayern die in seinem Rechte bestehende Lücke bis zur reichsrechtlichen Regelung selber anfüllt.

#### Das Murgtalprojekt von der badischen Zweiten Kammer angenommen.

Karlsruhe, 23. Oktober. Die Zweite Kammer hat heute nachmittags einen Gesetzentwurf betreffend die Errichtung eines staatlichen Kraftwerkes im Murgtal unter Beifall einstimmig angenommen.

## Der Balkanrieg.

### Von den Kriegshauptplätzen.

Die Kämpfe um Adrianopel und Kirklisse. Türkische Siegesmeldungen.

Konstantinopel, 23. Oktober. Die türkischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Adrianopel mit Einzelheiten über den heute nacht amtlich gemeldeten Kampf zwischen den Jüssen Tunbja und Maripa. Der Kampf soll bei Karasch, 6 km westlich von Adrianopel, stattgefunden und 9 Stunden gedauert haben. Die bulgarischen Streitkräfte beliefen sich auf 30 000 Mann. Die Bulgaren sollen in der Richtung auf Kara Aga unter Zurücklassung von Tausenden von Toten geflüchtet sein. In dem Kampfe bei Karasch nahmen die Türken eine halbe bulgarische Schwadron gefangen.

Die Blätter melden weiter einen Sieg der Türken bei Radindzi, 25 km nordwestlich von Adrianopel. Die Türken erbeuteten 11 Kanonen und machten einen bulgarischen Major und mehrere Soldaten zu Gefangenen. Weitere Kämpfe haben bei Kiretschbachi-Hasköi, Ispini, Tschali und Kanal stattgefunden. Überall sollen die Bulgaren geschlagen worden sein.

Eine amtliche Mitteilung über den Ausgang des großen Kampfes bei Adrianopel wird für heute nachmittag erwartet.

Konstantinopel, 23. Oktober, 10 Uhr abends. Die Kämpfe auf der Linie Kirklisse-Adrianopel, die noch andauern, gestalten sich sehr blutig. Nach den im Kriegsministerium eingelaufenen, jedoch nicht verlässlichen Nachrichten sind die beiderseitigen Verluste sehr beträchtlich. Die Zahl der Verwundeten, die hierher geschafft werden sollen, ist so groß, daß die im hiesigen Spital und im Regierungshospital verfügbaren Räume nicht ausreichen. Heute nacht wurde die Räumung des

Universitätsgebäudes angeordnet, um es in ein Spital umzuwandeln.

Türkische Kämpfe gegen Bulgaren im Westen. Im Westen ziehen die türkischen Streitkräfte vor Kalimame (?) ebenfalls auf bulgarische Truppen und wurden mit ihnen in ein Gefecht verwickelt, das noch andauert.

Bulgarische Banden, die aus Bulgarien gekommen waren, und denen sich bulgarische Landleute der Raza Osmanje angeschlossen hatten, operierten in der Raza Djumabala in der Nähe des Desils von Kresna und griffen die dortigen türkischen Soldaten an. Die Türken antworteten mit einem heftigen Angriff und vernichteten die Banden fast vollständig. Einigen Bulgaren gelang es, in die Berge zu entweichen. Die Banden hatten alle umliegenden Dörfer in Brand gesteckt.

Saloniki, 23. Oktober. Von zehntägiger Stelle wird berichtet, daß bulgarische und türkische Truppenteile auch im Strumatale bereits aufeinandergefohen sind. Der Kampf nimmt immer größere Dimensionen an, immer mehr Truppen greifen ein. Die Türken haben den Vorstoß der Bulgaren zum Stillstand gebracht.

Die Kämpfe in bulgarischer Darstellung.

Sofia, 23. Oktober. (Meldung der Agence Bulgare.) Auf allen Gebieten sind erbitterte Kämpfe im Gange. Überall wurden die Türken aus ihren Positionen vertrieben. Im Gebiete von Razlog marschieren die Truppen in südlicher Richtung. Das Gebiet von Tamajak ist endgültig abgegrenzt. Vor Adrianopel hat die bulgarische Armee die Arda erreicht. Die Türken flohen in Unordnung und Panik unter Zurücklassung von 100 Toten und 160 Gefangenen. Die bulgarischen Verluste sind nicht bedeutend. Auf der nordöstlichen Seite der Befestigungslinie von Adrianopel wurden einige vorgeschobene Punkte besetzt. Nach einem überaus heftigen Kampfe wurde der Feind geschlagen und trat die Flucht gegen die Festung zu an. Viele Tote und Verwundete, die noch nicht gezählt werden konnten, blieben auf dem Felde zurück. Während des Kampfes eröffneten die türkischen Batterien von den Nordostforts aus das Feuer, das jedoch ergebnislos blieb. Die türkische Artillerie schießt unregelmäßig und unwirksam. Eine feindliche Kolonne machte einen Ausfall aus der Festung in östlicher Richtung, wurde jedoch vernichtet.

Die Stadt Railko Tirnowo wurde genommen. Die Türken fahren fort, die Dörfer an den Ufern der Struma in Brand zu setzen. Die Dörfer Gornasuchitsa, Dolnasuchitsa, Weischul, Balanov, Kresna und andere kleine Dörfer sind eingeschert.

Eine bulgarische Kolonne ist nach Besetzung von Basiliko an der Küste des Schwarzen Meeres gegen Sifa vorgezogen.

Sofia, 24. Oktober. Die „Agence Bulgare“ bezeichnet die Depesche der „Frankfurter Zeitung“, nach der die Bulgaren bei Kirklisse eine Niederlage erlitten und 3000 Tote gehabt hätten, für eine phantastische Erfindung.

Der Vormarsch der serbischen Armeen.

Novibazar von den Serben genommen? Belgrad, 23. Oktober. Amtlich wird gemeldet, daß die dritte serbische Armee gestern abend trotz heftigen Widerstandes der Türken Pristina und die erste Armee das zwischen Egripalanka und Kumanowo gelegene Stratschin genommen haben. Die von den türkischen Truppen an der Eisenbahnlinie Risloway-Kumanowo zerstörten Brücken sind von den Serben wieder in gebrauchsfähigen Zustand verkehrt worden.

Nach einer Meldung des Kreispräsidenten von Rajaska soll eine östlich von Novibazar befindliche, besetzte türkische Position Gurgiewi-Stubovic von serbischen Truppen erklammert worden sein.

Stranja, 23. Oktober. Der General Jantowitsch hat heute um 3 Uhr nachmittags Novibazar nach erbittertem dreitägigen Kampfe gegen die Besetzungen eingenommen. Die Verluste sind noch nicht bekannt. Die türkischen Truppen ziehen sich auf Kumanowo zurück und nehmen südlich der Stadt Stellungen ein. Der Einmarsch der serbischen Truppen in Kumanowo steht unmittelbar bevor.

### Griechen und Türken.

Athen, 23. Oktober. Der griechische Generalissimus telegraphiert aus Rhauviglia unter dem 23. Oktober, 8 Uhr 50 Min. abends: Unsere Truppen haben den Feind auf allen Seiten von Cambunia bei Serbidje und auf der Ebene Alifmon verfolgt. Die türkische Armee ist zersprengt worden. Wir haben 22 Feldkanonen mit Proben, sowie eine große Menge Munition und zahlreiche Munitionswagen erbeutet.